

HEUTE IM NORDKREIS

Kontakt

Redaktion Nordkreis
Luisenstraße 16
52477 Alsdorf
Tel.: 0 24 04 / 55 11 30
(Fax: 55 11 49)

E-Mail:
lokales-alsdorf@
zeitungsverlag-aachen.de

▶ ALSDORF

Bürgerverein Bettendorf, Skat und Skip-Bo Abend, 18 Uhr, Alte Schule, Bettendorf, Baesweilerstraße 25.

Osteoporose-Selbsthilfegruppe, Trockengymnastik, 9-12 Uhr, Praxis René van Wissen, Kellersberg, Broicher Straße 173, Info ☎ 02404/21328.

Verbraucherzentrale NRW, allgemeine Beratung, 9-13 und 14-18 Uhr, Luisenstraße 35, Luisenpassage,

Angehörigentreff, anonymen Freundeskreis, 19.30-21.30 Uhr, Café Baustein, Otto-Wels-Straße 15 a, ☎ 02404/3827 oder ☎ 02404/93901.

Anonyme Alkoholiker Alsdorf-Mariadorf, 19.30-21.30 Uhr, kath. Pfarrheim, Mariadorf, Marienstraße 15.

▶ BAESWEILER

LeseOhren „Knireiter, Reime Singen“, für Eltern mit Babys und Kleinkindern, 10.05-10.45 Uhr, Stadtbücherei, Baesweiler Burg.

„Spiel und Spaß mit Bilderbüchern“, für Eltern mit Kleinkindern ab 18 Monaten, 11-11.45 Uhr, Stadtbücherei, Baesweiler Burg.

Jugendcafé Baesweiler, Kunstkurse: 15.30-20.30 Uhr, Jugendcafé Windmühlenstraße.

Baesweiler Lauftreff, Laufen, Nordic

Walken, Walken unter Flutlicht für Anfänger und Fortgeschrittene, 19 Uhr, Stadion Parkstraße.

Osteoporose-Selbsthilfegruppe, Trockengymnastik, 15 Uhr, Halle Grengracht, Mariastraße, Info: Helene Ziesen, ☎ 02401/52587.

Beratungsangebot für Migranten und Flüchtlinge, Nachbarschaftstreff Setterich, 10-13 Uhr, Hauptstraße 64, ☎ 02401/52339.

Ausbildungs- und Praktikumsbörse, 8-17 Uhr, its Baesweiler, Arnold-Sommerfeld-Ring 2.

Schüler-Job-Börse, Sprechstunde, 17-18 Uhr, Hauptstraße 64, ☎ 02401/52339.

Die Klamotte (Skf), 16-18 Uhr, Kirchstraße 11.

▶ HERZOGENRATH

Nachaktivi, 22-24 Uhr, Turnhallen Schulzentrum Herzogenrath und Gesamtschule Merkstein.

Jugendcafé plus Kurs- & Gruppenangebote, 14.30-19 Uhr, Streiffelder Hof 14, Merkstein, ☎ 02406/659906.

Senorentreff „Hof Café“, 10-12 Uhr, Streiffelder Hof 14, Merkstein.

AWO Merkstein, Treff der Frauengruppen, 15 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Römerstraße 209, Merkstein.

Herz-Bube Kohlscheid, Mittwochspreisskat, 15.30 Uhr, Gaststätte „Zum Backhaus“, Klinkheide, Schulstraße 18.

Gebrauchtwarenkaufhaus Patchwork, 9-18.30 Uhr, Kirchrather Straße 141-143.

Weltladen „Fairwicklung“, 15-18 Uhr, Dahlemer Str. 28, Ritzerfeld.

▶ WÜRSELEN

Integrativer Treff, für Jugendliche mit und ohne Behinderung mit Robin, Dani und Sascha, 17.30-20 Uhr, Jugendzentrum Bahnhof, Bahnhofstraße 165.

Spielgruppe für Senioren, Spiel-Nachmittag, 14.30-17.30 Uhr, Pfarrheim St. Pius X Teut, Ahornstraße 12.

Stadt Würselen, Infostand zum Internationalen Frauentag, 10-12 Uhr, Morlaixplatz.

Behindertenbeauftragter der Stadt Würselen, Sprechstunde mit Dieter Schöner, 10-13 Uhr, Zimmer 33, Rathaus, Morlaixplatz, ☎ 02405/67-411.

Seniorenbeauftragter der Stadt Würselen, Sprechstunde mit Dieter Juschka, Zimmer 33, 12-14 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz, ☎ 02405/67-411.

Pfarr St. Sebastian, Frühschicht, 6 Uhr, Pfarrkirche St. Sebastian, anschließend Frühstück, Pfarrheim St. Sebastian.

Pfarr St. Willibrord, Frühschicht, 6 Uhr, Pfarrkirche St. Willibrord, anschließend Frühstück, im Haus der Pfarrei, Markt 2.

▶ IN DER REGION

Café Chantant, mit Stammgästen vom „Les Olivettes“ in Lüttich, 19.30 Uhr, Café Egmont, Pontstraße 1-3, Aachen, ☎ 0241/407746.

▶ KINO

Cinetower Alsdorf, Hubertusstraße und Rathausstraße, ☎ 02404/9099140, „300: Rise Of An Empire 3D“: 22 Uhr; „American Hustle“: 19.45 Uhr; „Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman 3D“: 17.30 Uhr, 19 Uhr;

„Jack Ryan: Shadow Recruit“: 17.15 Uhr; „Monuments Men - Ungewöhnliche Helden“: 20.15 Uhr; „Recep Ivedik 4“: 17.45, Uhr 20.30 Uhr; „Stromberg - Der Film“: 17.30 Uhr, 20.15 Uhr; „Tarzan“: 17.15 Uhr; „Vaterfreunden“: 17.15 Uhr, 20 Uhr.

Apotheken-Notdienstfinder: ☎ 0800/0022833 und ☎ 0137/88822833, Handy: Kurzwahl 22833 (0,69 Euro/Min); online unter: www.aknr.de oder www.aponet.de.

Frauenhaus in Alsdorf: Info und Kontakt ☎ 02404/91000; Tag und Nacht, auch Beratung.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst, Klinik Dr. Staudacher, Aachen, Trierer Straße 652-658, ☎ 0241/92866-20.

Gerhard Heckroth, 82 Jahre, Anne-Frank-Straße 2.

Kurt Beier, 84 Jahre, Hauptstraße 144.

Johanns Plum, 84 Jahre, Auf'm Schiff 42.

Alfons Domke, 89 Jahre, Auf dem Gewinn 23.

Waltraud Schümmer, 85 Jahre, Paulinenstraße 1.

Gerhard Heckroth, 82 Jahre, Anne-Frank-Straße 2.

Kurt Beier, 84 Jahre, Hauptstraße 144.

Johanns Plum, 84 Jahre, Auf'm Schiff 42.

Alfons Domke, 89 Jahre, Auf dem Gewinn 23.

Waltraud Schümmer, 85 Jahre, Paulinenstraße 1.

NOTDIENSTE

Notärztlicher Rettungsdienst: Hub-schrauber von 7.30 Uhr bis Sonnenuntergang, ☎ 02473/7000, Notarztwagen ☎ 112.

Notrufnummer für Ärzte, nachts und am Wochenende: ☎ 116117.

Notdienstpraxis am Medizinischen Zentrum Bardenberg für Raum Alsdorf, Baesweiler, Würselen, Herzogenrath: ☎ 02405/499099.

Arztnotrufzentrale NRW, ☎ 0180/5044100 (14 Cent/Minute aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz).

Zahnarzt in Alsdorf/Baesweiler: 18 bis 8 Uhr ☎ 0172/2520207; in Herzogenrath/Würselen: Notdienst ist an der Praxistür angegeben.

Suchtnotruf (24 Stunden): ☎ 0800/7824800 (gebührenfrei).

Apothekennotdienste: **Kreuz-Apotheke**, Kirchstraße 35a, 52499 Baesweiler, ☎ 02401/4200.

Burg-Apotheke, Dorfstraße 18, 52146 Würselen, ☎ 02405/85283.

Apotheke am Luisenhospital OHG, Boxgraben 85, 52064 Aachen, ☎ 0241/55910564.

WIR GRATULIEREN

▶ ALSDORF

Elli Körver, 83 Jahre, Pützrieschstraße 5.

Anna Noetzel, 83 Jahre, Linnicher Straße 97.

Rudolf Valencic, 86 Jahre, Buschhofer Weg 13.

Gertrud Schaffrath, 87 Jahre, Kirchstraße 120.

▶ BAESWEILER

Klara Nicklisch, 84 Jahre, Fidelisstraße 19.

Giesela Gessner, 81 Jahre, Bergmannsweg 74.

Ferdinand Rübben, 81 Jahre, Eschweilerstraße 29.

▶ HERZOGENRATH

Ingeborg Staack, 80 Jahre, Grenzstraße 21.

Situation drohte außer Kontrolle zu geraten

Kostümfete wegen einiger Krawallmacher aufgelöst

Würselen. Es sollte eine muntere Party „für Jung und Alt“ werden mit tanzfähigen Rhythmen der beliebten und bis in den Oktober dieses Jahres schon wieder gut gebuchten Coverband „Comeback“. In die 3x11-jährigen Jubiläumsjahr hatten die Linden-Neusener Klöös zur Kostümfete unter dem Motto „Janz jeck - fiert Wöschele mit de Klöös un Comeback“ in die Aula des Gymnasiums der Stadt Würselen geladen. Und mehrere hundert vornehmlich junge Gäste kamen, um fröhlich zu feiern. Die Stimmung im Saal war gut, wie verlautet. Doch schon um 22.30 Uhr war alles zu Ende, musste die Polizei Platzverweise erteilen. Denn auf dem Schulhof spielten sich unterdessen Szenen ab, die leicht völlig außer Kontrolle hätten geraten können. Unter anderem kletterten Jugendliche auf Dächer von Anbauten und warfen mit Flaschen, wie Zeugen berichten. Die Stimmung auf dem Schulhof soll sehr angestachelt gewesen sein. Schließlich rief der Veranstalter die Stadt Würselen um Hilfe. Auf

Anfrage reagiert die Stadt gestern mit folgender Erklärung: „Gegen 22.30 Uhr eskalierte die Situation derart, dass sich das Gebäudemangement der Stadt Würselen als Eigentümerin der Veranstaltungsimmobilie in Abstimmung mit dem Veranstalter, dem dort eingesetzten privaten Sicherheitsdienst sowie der hinzugezogenen Polizei aus Sicherheitsgründen verpflichtet sah, die Veranstaltung frühzeitig abzubrechen, Gebäude und Gelände räumen zu lassen.“

Mit zwölf Einsatzkräften war die Polizei vor Ort, um Amtshilfe zu leisten, wie die Pressestelle bestätigte. Nachdem die Veranstaltung aufgelöst war, fuhr die Polizei den Rest der Nacht verstärkt Streife im Stadtgebiet, um die Lage unter Kontrolle zu behalten.

Bei einem Krisengespräch am Dienstag im Rathaus wurde die Lage erläutert, wie die Stadt mitteilt. Und „insgesamt wurde bedauert, dass einige ‚Krawallmacher‘ die an sich gut laufende Veranstaltung so abrupt zunichte gemacht haben.“ (bea)



Goldhochzeiter

Franz und Irene Raschke, geborene Mertens, aus Alsdorf-Mariadorf, Poststraße 11, sind 50 Jahre verheiratet. Am Donnerstag, 6. März, findet von 11 bis 16 Uhr in ihrer Wohnung ein Empfang statt. Als erste gratulieren die beiden Söhne mit ihren Familien und Enkelkindern. (fs)/Foto: Wolfgang Sevenich

Interessante internationale Begegnungen

Zum Tag der Frau: Ausstellung, Film und Lesung im Eurode-Bahnhof

Herzogenrath. Zum Internationalen Frauentag am kommenden Samstag, 8. März, bietet das Frauenkommunikationszentrum FrauenKomm.Gleis 1, im Eurode-Bahnhof in Herzogenrath, gleich drei interessante Veranstaltungen an.

Los geht es am Samstag, 16 Uhr, mit einer „Internationalen Begegnung“ und der Ausstellungseröffnung der Künstlerin Michaela Frank. „Fremdsein – die Kunst der Migration“ lautet der Titel der Ausstellung, die umrahmt wird von Musik, Gesang und Tanz. Der Eintritt inklusive Buffet kostet 6 Euro.

„Fremd-Sein verbindet Aspekte von Migration, Heimat, Exil und Zugehörigkeit“: Die Halbiranerin Michaela Frank befasst sich mit Identitätsbildung und der Integration ihres genetischen Erbes. Ihre Bilder basieren auf Neugier, Sehnsucht und Erfüllung und sind Basis für Assoziationen sowie dem Wunsch, sich heimatisch zu verorten.

Zeichen, Symbole und Motive einer fremden, entfernten Kultur eröffnen unbekannte Bildräume. Weitere Führungen mit der Künstlerin sind auf Anfrage möglich, ☎ 0241/4459674.

Für Dienstag, 11. März lädt das FrauenKomm ein zum Filmabend mit anschließender Diskussion: „Im schwarzen Körper geboren“ lautet das Drama über die Zeit der Apartheid in Südafrika. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Am Sonntag, 16. März, kommt die Autorin Lale Akgün in den Eurode-Bahnhof. Die 45-jährige gebürtige Türkin und einstige Bundestagsabgeordnete liest aus ihren Werken „Tante Semra im Leberkäse“ und „Der getürkte Reichstag“. Die Lesung mit Frühstück findet statt von 10 bis 13 Uhr. Karten zum Preis von 9 Euro (ermäßigt 6 Euro) sind nur im Vorverkauf erhältlich, und zwar in den Buch-



Die Kunst der Migration: Die Deutsch-Iranerin Michaela Frank stellt im FrauenKomm aus.

handlungen Katterbach, an der Infothek des Rathauses und in der Stadtbücherei. Telefonisch können unter ☎ 02406/83139 Karten reserviert werden.

Plädoyer für einen femininen Feminismus

„Männer und Frauen sind immer noch unterschiedlich, und sie werden es immer bleiben“: Montagsgespräch in St. Gertrud wider den Gleichheitswahn mit Birgit Kelle, Vorsitzende des Vereins „Frau 2000plus“.

VON NINA KRÜSMANN

Herzogenrath. Mit ihrem Plädoyer für einen femininen Feminismus bot Birgit Kelle beim Herzogenrather Montagsgespräch in St. Gertrud einen gleichermaßen unterhaltsamen wie informativen Abend. Die Referentin lebt in Kempen, ist als freie Journalistin tätig und Vorstandsmitglied des EU-Dachverbandes „New Women For Europe“ mit Beraterstatus am Europäischen Parlament. Als Vorsitzende des Vereins „Frau 2000plus“ tritt sie für einen neuen Feminismus abseits von Gender Mainstreaming und Quoten ein. Die 1975 geborene Journalistin ist verheiratet und Mutter von vier Kindern.

„Mit ihrem jüngsten Buch ‚Dann mach doch die Bluse zu. Ein Aufschrei gegen den Gleichheitswahn‘ leistete sie einen unerwarteten Beitrag zur Gleichstellungsdebatte anlässlich des Bröder-Skandals“, erklärte Pfarrer Dr. Guido Rodheut, der sich an diesem Abend über ein großes Publikumsinteresse freuen durfte.

„Es ist auch nach 100 Jahren Feminismus noch vieles nicht in Ordnung zwischen Mann und Frau. Es hat sogar den Anschein, dass manches schlimmer wird“, erklärte Birgit Kelle. Es sei so, als bestehe eine Kluft zwischen der Erwartungshaltung an das jeweils andere Geschlecht und der Realität. „Wir nähern uns nicht an in



Hatte viele Zuhörer: Birgit Kelle beim Montagsgespräch Foto: krüs

der Geschlechterfrage, wir sitzen immer noch ratlos zwischen den Stühlen. Männer sind anders, Frauen auch“, stellte die Referentin fest. Selbst mehrere Jahrzehnte Gender-Mainstreaming könnten an dieser Binsenweisheit nichts ändern und hätten das Problem sogar verstärkt. Da stellt sich doch die Frage: Darf Mann einer Frau noch in den Mantel helfen oder die Wagentür aufhalten? Wer zahlt im Restaurant? „Männer und Frauen sind immer noch unterschiedlich und sie werden es immer bleiben. Im Gegensatz zu früher müssen wir aber heute politisch korrekt so tun, als ob es anders sei. Als gäbe es keine Unterschiede. Das macht die Dinge kompliziert“, sagte Kelle. Alte

Rollenmuster seien zwar verworfen worden, aber die neuen noch nicht gefunden. Der gängige Feminismus à la Alice Schwarzer, Bascha Mika, Elisabeth Badinter bis hin zu Simone de Beauvoir habe gerade die Mütter auf der Strecke gelassen. „Eine Frau, die sich als Mutter begreift oder als Hausfrau, kann abtanken. Die einen werfen ihr vor, sie sei nicht emanzipiert, die anderen, sie sei faul, die Dritten, sie würde sich aus ihrer Eigenverantwortung als Frau stehlen und von einem Mann aushalten lassen“, zählte Birgit Kelle auf. Nicht zuletzt bleibe der Mutter sogar der Vorwurf, sie würde durch ihr rückständiges Verhalten die Emanzipation ihrer Geschlechts-genossinnen verhindern.

„Vor der Geburt meiner Kinder hatte ich mich noch nie mit Fragen des Feminismus oder gar mit Frauenrollen auseinandergesetzt“, sagte sie. Als sie dann für kurze Zeit beruflich pausierte, um sich um die Kinder zu kümmern, sei ihr einiges klar geworden. „Ich bin es leid, mich zu entschuldigen. Denn sich zumindest ein bisschen schlecht zu fühlen, ist Mindestmaß für eine Hausfrau und Mutter in Deutschland. Sich schlecht zu fühlen, weil man nur Hausfrau und Mutter ist, weil man darauf beharrt, die Kinder selbst großzuziehen“, sagte Kelle. Sie betonte, gerne Frau und Mutter zu sein und dies mit ihrer Arbeit wunderbar in Einklang bringt.

Haushaltsgeräte in Flammen

Waschmaschine und Faxgerät Ursachen für Feuer in Würselen

Würselen. Zu einem Brand wurde die Freiwillige Feuerwehr gegen 18.30 Uhr am Rosenmontag in die obere Hauptstraße in Broichweiden gerufen. Rauch drang aus dem Keller eines Wohnhauses. Die Bewohner hatten sich ins Freie gerettet. Unter Atemschutz drang ein Trupp in den Keller vor. Die in Brand geratene Waschmaschine war schnell gelöscht, ehe das Feuer auf weitere Einrichtungsgegenstände übergreifen konnte. Mit einem Überdrucklüfter wurde das Haus entraucht. Verletzt wurde niemand. Nach rund 45 Minuten war der Einsatz der 37 Kräfte der hauptamtlichen Wache und der Löschzüge Broichweiden und Würselen-Mitte beendet. Während der Löscharbeiten gab es zwischen Willy-Brandt-Ring und Dobacher Straße Verkehrsbehinderungen.

Am Samstagmorgen war die Freiwillige Feuerwehr Würselen zu einem Brand in einem Wohn- und Geschäftshaus an die Lindener Straße gerufen worden. Dichter Rauch drang aus den Geschäftsräumen im Erdgeschoss. Alle Bewohner hatten sich in Sicherheit gebracht, der Inhaber hatte erste



Schnell gelöscht: 37 Kräfte waren am Montag in Broichweiden im Einsatz.

Löschmaßnahmen eingeleitet und ein verschmortes Faxgerät ins Freie geschafft. Er wurde von einem Rettungsteam untersucht, hatte sich aber keine Rauchgasvergiftung zugezogen. Ein Atemschutz-Trupp kontrollierte die Räume mit einer Wärmebildkamera. Mit einem Überdrucklüfter wurde das Haus entraucht. Mit Messgeräten wurden die Wohnungen kontrolliert. Nach rund einer Stunde war der Einsatz der 30 Wehrleute des Löschzugs Broichweiden und der

hauptamtlichen Wache beendet. Auf der Lindener Straße kam es zu Verkehrsbehinderungen.

Gegen 15.40 Uhr am Samstag brannte eine Hecke am Dr.-Hans-Böckler-Platz in Bardenberg. Mitarbeiter des Krankenhauses hielten das Feuer mit einem Feuerlöscher in Schach. Mit einem C-Rohr hatte die Wehr die Flammen schnell bekämpft. 18 Kräfte des Löschzugs Bardenberg und der hauptamtlichen Wache waren etwa 30 Minuten im Einsatz.